

23. März 2016

Schriftliche Anfrage

von Dr. Daniel Regli (SVP)
und Martin Götzl (SVP)

Bei der Behandlung der Weisung «Pilotprojekt Tagesschule» (GR Nr. 2014/259) wurden in der Spezialkommission PRD/SSD von diversen Parteivertretern Fragen zum Betrieb der mitwirkenden Schulen gestellt. Bei diesen Fragen ging es primär darum, Kenntnisse über die Abläufe und die diversen Raumnutzungen über die Mittagszeit zu erlangen. Die redundante Antwort des Schulamts lautete: «Die Festlegung der konkreten Organisation und der zweckdienlichen Raumnutzung erfolgt im Rahmen der Vorbereitungsphase durch die einzelnen Schulen» (Gesamtdokument S. 46/186. Identische Antwort auf Fragen der SVP Frage 5, 1. Runde, Gesamtdokument S. 54/186; Frage 9, 1. Runde, Gesamtdokument S. 55/186; Frage 12, 2. Runde, Gesamtdokument S. 128/186).

Gemäss einer weiteren Aussage des Schulamts sei «die detaillierte Festlegung der Meilensteine und des weiteren Einbezugs der verschiedenen Akteurinnen und Akteure (...) Gegenstand der Umsetzungsplanung. Diese ist aktuell in Vorbereitung; die konkrete Erarbeitung erfolgt nach Vorliegen des rechtskräftigen Beschlusses zur Umsetzung des Pilotprojekts» (Gesamtdokument S. 86/186, Stand 06.11.14).

Seit Formulierung dieser Antworten des Schulamts sind fast eineinhalb Jahre vergangen. Da das Pilotprojekt Tageschulen in Kürze startet, ist davon auszugehen, dass die betrieblichen Abläufe durch die einzelnen Pilotschulen nun definiert sind.

Wir bitten den Stadtrat darum um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Bitte um detaillierte Angaben der fünf Pilotschulen, wie die Verpflegung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen ab Schulanfang 2016/17 erfolgen soll (gesondert nach einzelnen Schulen aufzuführen).
2. Wie viele Räume in welchen Grössen stehen den Kindern und Jugendlichen der fünf Pilotschulen zur Verfügung für Verpflegung, Aufenthalt und Ruhe (Räume gesondert mit Nutzung und Flächenangaben auführen)?
3. Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen in welchen Verpflegungsräumen gemeinsam ihre Mahlzeiten ein? Wie gross sind die vom Schulamt in Aussicht gestellten überschaubaren Gruppen (Präsentation GR Nr. 2014/259, 10.09.14, S. 14) bei der Verpflegung?
4. Wie sind die Zeiten der gestaffelten Mittagsverpflegung in den Pilotschulen festgelegt?
5. Was machen die Kinder und Jugendlichen, die in der 2. Staffel verpflegt werden, vor Essensbeginn? Wie wird verhindert, dass Kinder und Jugendliche der 2. Staffel zu früh zum Essen gehen und dadurch die Speisenden der 1. Staffel gedrängt werden?



6. Welche Räume stehen den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, nachdem sie in der 1. Staffel ihr Mittagessen zu sich genommen haben? Wie gross sind diese Räume und wie sind sie möbliert? Was findet in diesen Räumen statt und wie ist die Betreuung geregelt?
7. Bitte um Angaben zu den Ruheräumen: welche Räume stehen für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung? Welche Flächen haben diese Räume? Welches Mobiliar in welcher Anzahl steht wie vielen Ruhe suchenden Kindern und Jugendlichen zur Verfügung? Was findet in diesen Räumen sonst noch statt? Wie ist die Aufsicht geregelt? Wie lange dürfen Kinder und Jugendliche die Ruheräume benutzen?
8. Wie viel Fläche steht bei voller Auslastung der fünf Tagesschulen dem einzelnen Kind und Jugendlichen über die Mittagszeit zur Verfügung? Wie viel Fläche muss einem Kind/Jugendlichen gemäss kantonalen Gesetzgebung in einer Betreuungseinrichtung mindestens zur Verfügung stehen?